



# Influenza (Grippe) Symptome, Behand- lung und Schutz

beraten. fördern. schützen.

# Influenza (Virusgrippe)

## Die wichtigsten Informationen:

Die Influenza ist eine ansteckende und ernst zu nehmende Erkrankung, die vor allem bei Menschen mit Risikofaktoren lebensbedrohlich verlaufen kann. In den Wintermonaten löst die saisonale Influenza jedes Jahr eine mehr oder weniger starke Krankheitswelle aus.

Sie wird durch verschiedene Typen von Influenzaviren ausgelöst. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion, zum Beispiel beim Husten oder Niesen, in geringerem Maße auch als Kontaktinfektion, wenn man zunächst mit Grippeviren verschmutzte Oberflächen und anschließend Mund, Nase oder Augen berührt.

## Wie äußert sich die Erkrankung?

In der Regel beginnt die Erkrankung ein bis drei Tage nach Ansteckung mit plötzlich einsetzendem Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen. Weitere Symptome sind Halsschmerzen, ein trockener Reizhusten und allgemeine Schwäche.

Wenn diese Krankheitszeichen abgeklungen sind, können an Grippe Erkrankte noch über Wochen an Müdigkeit, Unwohlsein und Schwäche leiden.

Komplikationen der Virusgrippe wie Lungenentzündung, Herz-Kreislaufschwäche und Hirnhautentzündung können in allen Altersgruppen auftreten und manchmal sogar lebensbedrohlich werden.



## Wie wird die Erkrankung behandelt?

Überwiegend wird symptomatisch mit gleichzeitig schmerzlindernden und fiebersenkenden Medikamenten behandelt. Antibiotika sind gegen die Grippeviren wirkungslos. Sie kommen nur dann zum Einsatz, wenn sich komplizierend etwa eine bakterielle Lungenentzündung entwickelt.

Wenn ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf besteht, zum Beispiel durch eine oder mehrere Vorerkrankungen, sollte so früh wie möglich eine antivirale Therapie erwogen werden.

## Welchen Schutz gibt es vor einer Ansteckung?

Es steht ein wirksamer und gut verträglicher Impfstoff zur Verfügung, der jährlich an die Veränderungen der Viren angepasst wird und eine Grippezeit (circa 6 Monate) lang vor einer Erkrankung schützt. Die Schutzwirkung baut sich innerhalb von 10–14 Tagen nach der Impfung auf. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 17 Jahren ist ein Lebendimpfstoff, der als Nasenspray

appliziert wird, zugelassen. Für Menschen ab 60 Jahren sind Hochdosis-Impfstoffe empfohlen, da sie in dieser Altersgruppe einen besseren Schutz als die regulären quadrivalenten Impfstoffe bieten. Grund ist die reduzierte Immunantwort älterer Menschen. Während der Grippezeit sollte man Menschenansammlungen, soweit möglich, meiden und gegebenenfalls eine Maske tragen.

## Für wen wird die Impfung empfohlen?\*

- Menschen ab 60 Jahren
- Schwangere ab 2. Trimenon (bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer Grunderkrankung ab 1. Trimenon)
- Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer Grunderkrankung, wie zum Beispiel:
  - chronische Erkrankung der Atmungsorgane (inklusive Asthma bronchiale und COPD)
  - chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenerkrankung
  - Diabetes mellitus und andere Stoffwechselkrankheiten
  - chronische neurologische Erkrankungen, zum Beispiel Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben
  - Immundefizienz (angeborene, erworbene)
  - HIV-Infektion
- Bewohner von Alters- und Pflegeheimen
- Personen mit erhöhter beruflicher Gefährdung, zum Beispiel medizinisches Personal, Pflegepersonal, Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt Lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können

*\* Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut*

## Gut zu wissen:

Die echte Virusgrippe ist nicht mit grippeartigen Infekten (durch andere Viren verursacht) wie einem Schnupfen zu verwechseln. Erkältungen treten in der kalten Jahreszeit häufig auf und nehmen einen viel leichteren Verlauf.

Eine überstandene Grippe bietet im Gegensatz zu vielen anderen Viruserkrankungen keinen Schutz vor einer Neuerkrankung in den folgenden Jahren, da die Influenzaviren sich ständig verändern.

Eine Doppelinfektion mit einem Grippevirus und SARS-CoV-2 kann nach wie vor zu schweren Krankheitsverläufen bei Risikopatienten führen. Eine frühzeitige Gripeschutzimpfung ist deshalb vor allem für Angehörige der Risikogruppen wichtig.

## **Gesundheitsamt Frankfurt**

Abteilung Medizinische Dienste, Beratung und  
Humanitäre Sprechstunden

Reisemedizinische Impfberatung

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Fon 069 212 33363

Fax 069 212 38267

Mail [info.reisemedizin@stadt-frankfurt.de](mailto:info.reisemedizin@stadt-frankfurt.de)

Web [www.frankfurt.de/gesundheitsamt](http://www.frankfurt.de/gesundheitsamt)

Gesundheitsamt Frankfurt am Main  
[gesundheitsamt\\_frankfurt](https://gesundheitsamt_frankfurt.de)

Weitere  
Informationen:



[www.rki.de/influenza](http://www.rki.de/influenza)

### **Impressum**

Gesundheitsamt | Stadt Frankfurt am Main

Breite Gasse 28 | 60313 Frankfurt am Main

Titelfoto: ©olga\_demina-stock.adobe.com

Foto innen: ©anatoliycherkas.com

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem  
Umweltsiegel Euroblume (EU Ecolabel).

© 2024 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten